

## Zwei neue Ehrenmitglieder bei den Eigenheimern Heidenfeld

Ehrungen und Berichte standen auf der Tagesordnung der gut besuchten Eigenheimer-Jahresversammlung. Vorstand Hans Jarausch ließ das vergangene Jahr Revue passieren mit vielen Aktionen, wie Osternestsuche, Sommerkirchweih, Kuchenverkauf am autofreien Sonntag, das traditionelle Gartenfest, Herbstwanderung, die neu konzeptionierte Schlachtschüssel und das alljährliche Highlight: die Gartenweihnacht, dafür wird die Nikolausfeier vorher immer weniger von den Kleinsten angenommen. Die Zusammenarbeit im Vorstand klappt bestens, wie Jarausch erklärte und die Vorbereitungen zur Sommerkirchweih liefen reibungslos, allerdings besteht momentan die Arbeit im Vereinsring nur noch aus Terminabsprachen. In diesem Zusammenhang monierte Jarausch, dass ein Sondertermin für die Besprechung mit Verwaltung und Verantwortlichen zur Umgestaltung der Dorfplätze zeitnaher zur Kirchweih hätte stattfinden müssen. Kassier Peter Fuchs präsentierte solide Kassenverhältnisse, der Mitgliederstand stagniert momentan bei 452 Mitgliedern, die vom Verband initiierte Prämienauszahlungen für Mitgliederanwerbung haben sich in Heidenfeld nicht bewährt. Für fröhliche Gesichter sorgte 2016 die Spende von 700 Euro eines Mitgliedes für einen dringend benötigten Vertikutierer, den die Gemeinde nicht bezuschussen wollte. Die Spende, so Jarausch, ist ein schöner Beweis für die Wertschätzung des Vereins. Die komfortable finanzielle Situation resultiert aber auch aus der guten Arbeit der vier Gerätewarte (Josef Sandner, Heinrich Schubert, Otto Grätz, Alexander Nicklaus), für die Otto Grätz das Wort ergriff. Die Ausleihen klappen gut, auch weil sich die Arbeit auf acht Schultern optimal verteilt. Insgesamt konnten 651 Ausleihungen verzeichnet werden, wobei natürlich auch die Neuanschaffungen da zu Buche schlugen. Im Angebot gab es neu: Speisewärmer, neue Zelte 4x6 und 4x8 Meter; ein Kessel mit Dreibein; eine Rüttelplatte; und die Einrichtung einer Trocknungsmöglichkeit für nasse Zelte. Gartenfachwart Theo Stöhr fehlte entschuldigt, doch dafür erklärte Jarausch die Situation der Anpflanzungen der Blumenschalen auf den Dorfplätzen. Dazu wurde mit Elmar Stephan wieder jemand für die Pflege der Grünanlage vom Kreuz am „Wilden See“ gefunden. Auch für 2017 ist wieder einiges geplant, neben den verschiedenen geselligen Terminen ist der Bau einer Pergola an die Gerätehalle geplant, ein Kühlanhänger soll angeschafft werden und – so der Wunsch einiger Mitglieder – sollen die Anpflanzungen vor der Gerätehalle moderner gestaltet werden. Anschließend wurde eine Reihe von Mitgliedern, teils in Abwesenheit, für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt: für 10 Jahre: Dotzel Melanie, Engl Karin, Friedrich Jessica, Ganzinger Andreas, Gessner Michael, Kellermann Tino, Krämer Steffen, Stock Petra; für 20 Jahre: Ennulat Matthias, Lindl Harald, Berninger Rainer, Faulhaber Bernd, Gessner Christian, Göttermann Katrin, Hespelin Otto, Kessler Toni, Klier Uwe, Klüpfel Karin, Stühler Kurt, Noppinger Michael, Nunn Gerold, Ortloff Manuel, Potsch Wolfgang, Schraut Gerhard, Siegert Martina, Sittler Wolfgang, Stock Werner, Thüncher Armin, Vers Jürgen, Wagner Michael, Wagner Peter, Baltrusch Dirk, Braum Klaus, Hippold Dr. Walter, Stephan Elmar, Stephan Heike, Stephan Peter Weth Otmar; für 25 Jahre: Brigitte Moritz, Anton Weth, Joachim Wolf, Klaus

Beck, Sybille Haupt, Andreas Hetterich, Alfred Leistner, Kurt Veth und Michael Weller; für 40 Jahre: Norbert Nicklaus, Marie Weidl und Rudolf Stephan. Ausgezeichnet und stolze 50 Jahre sind Otto Graf, Agnes Hahn, Alfred Krischker, Irmtraud Thüring, Josef Weickert und Karin Weth bei den Heidenfelder Eigenheimern. Dazu wurden die langjährigen „Mitstreiter“ des Vereins, Otto Grätz und Karl-Heinz Röhner zu Ehrenmitgliedern ernannt, beide engagieren sich seit Jahren in Ausschüssen und für die Geräte des Vereins. Abschließend gab Landesvorstandsmitglied Georg Grembler einen kurzen Überblick auf die Verbandsarbeit, informierte über Nachbarrecht und wies besonders auf die aktuelle Rauchmelderpflicht in Eigenheimen hin.